

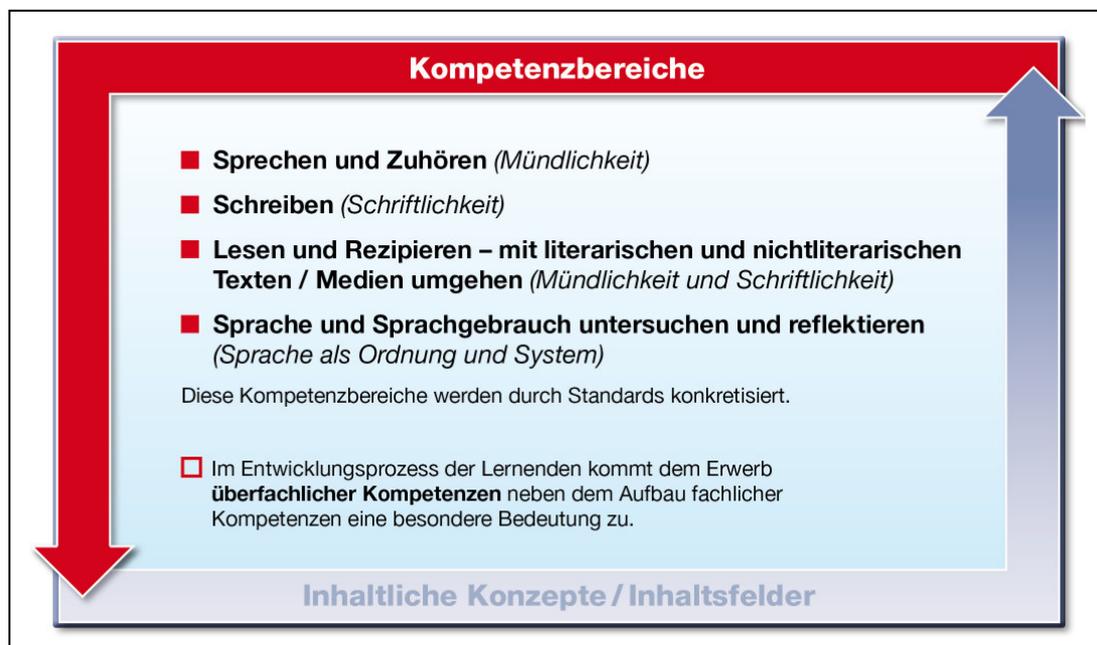
Lesekonzept

Eine Schlüsselqualifikation des schulischen und täglichen Lebens ist das „sinnerfassende Lesen“, denn nur dadurch können schriftliche Texte jeder Art verstanden, reflektiert und nutzbar gemacht werden.

Daher lautet das Strategische Ziel 1:

Am Ende des zweiten Grundschulbesuchsjahres sollen alle Schülerinnen und Schüler altersgemäße Texte sinnerfassend lesen können.

Auch in den neuen Bildungsstandards erhält das Lesen (siehe Punkt 3 im Schaubild unten sowie unter http://www.iq.hessen.de/irj/IQ_Internet?cid=679c48b5f877edabdccf7c0a601a6c7a) folglich einen großen Stellenwert.



Konkret haben wir für unsere Schule folgende Schwerpunkte formuliert:

1. **Weckung, Entwicklung und Erhaltung von Lesefreude**
2. **Förderung der Lesekompetenz im Unterricht**
3. **Besondere Förderung im Anfangsunterricht Deutsch**
4. **Vorschulische Förderung**
5. **Diagnose und Förderung**
6. **Fortbildung**

Ziel: Wir wollen die Kinder an Literatur heranzuführen und ihre Lesemotivation sowie ihre Lesekompetenz durch verschiedenste Maßnahmen (z.B. handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht) wecken, entwickeln und stärken.

1. Weckung, Entwicklung und Erhaltung von Lesefreude und Stärkung der Lesekompetenz

- Unsere SchülerInnen haben die Möglichkeit, unsere neu eingerichtete Schulbücherei mit über 2000 Büchern zu besuchen, um sich dort Bücher auszuleihen, im Internet recherchieren und zum Lesen verweilen,
- Im 3. Schuljahr besuchen die SchülerInnen mit ihren LehrerInnen die Stadtbibliothek Vellmar. Sie werden dort mit den vorhandenen Büchern und dem Ausleihverfahren bekannt gemacht und erhalten einen Leseausweis. LehrerInnen können Bücherkisten zu bestimmten Themen ausleihen.
- Einmal jährlich findet im Herbst/Winter eine Autorenlesung statt.
- Zum „Tag des Buches“ jährlich im April lesen alle Lehrer der Schule aus verschiedenen Büchern vor. Vorab können sich die SchülerInnen über die Bücher informieren und sich nach Neigung klassenübergreifend in die jeweilige Vorlesestunde einwählen.
- Einige Klassen veranstalten Leseabende/ Lesenächte und/oder Vorlesestunden durch LehrerInnen, Patenklassen („Große lesen Kleinen vor“), Eltern („Lesemütter“).
- Mehrere, vielfältige Theaterbesuche im Jahr werden im Unterricht vor- und nachbereitet.
- Texte, Gedichte, Geschichten werden erarbeitet und im Rahmen von Schulfesten, Weihnachtsfeiern usw. szenisch dargestellt.
- Für SchülerInnen des 4. Schuljahrs wird (wenn es die Stundenzuweisung erlaubt) eine Schülerzeitungs-Arbeitsgemeinschaft angeboten.
- Jedes Jahr findet ab Klasse 2 der Lesewettbewerb in allen Klassen statt. Die Grundschule Obervellmar organisiert zudem den Lesewettbewerb für die Stadt Vellmar in der Stadtbücherei Vellmar. Die Kinder lesen „gegen“ die anderen Vellmarer Grundschulen und werden durch den Bürgermeister geehrt.

2. Förderung der Lesekompetenz im Unterricht

- Häufiges und regelmäßiges Lesen und Vorlesen durch LehrerInnen und SchülerInnen sind zentraler Bestandteil des Deutschunterrichts. In manchen Klassen gibt es zusätzlich sogenannte „Tischbücher“. Diese von den SchülerInnen nach Neigung ausgewählten Bücher liegen unter dem Tisch und können, wenn alle Aufgaben zuvor erledigt wurden, gelesen werden.
- Im Unterricht werden gezielt Strategien zum Lesen vermittelt: Vorwissen aktivieren, Voraussagen zum Textinhalt formulieren, Textstellen genau lesen, gliedern, markieren, Sinneinheiten herausfinden, Fragen zum Textinhalt formulieren, gezielt einzelne Informationen suchen und Verstehenshilfen anwenden.
- Innerhalb des Kennenlernens und Einübens verschiedener Lesestrategien und –methoden lernen die SchülerInnen u.a. auch, Buchpräsentationen zu halten und zu reflektieren.
- Die SchülerInnen werden im Rahmen des Deutschunterrichts im Medienraum in lesefördernde Computerprogramme/Software wie z.B. „ANTOLIN“ oder „Lernwerkstatt“ eingeführt und haben somit die Möglichkeit, auch zu Hause selbständig daran zu arbeiten.

- In einigen Klassen ist auch eine Klassenbücherei vorhanden. Die Organisation der Ausleihe übernehmen teilweise die SchülerInnen der jeweiligen Klasse.
- An der Schule ist eine Vielzahl von Ganzschriften in Klassensätzen vorhanden, die in allen Schuljahren eingesetzt werden. In den Klassen 2 – 4 werden mindestens 2 Ganzschriften pro Schuljahr gelesen. Dazu arbeiten die SchülerInnen mit vielfältigen begleitenden Zusatzmaterial, z.B. Lesehefte, Lese-Karteien, Erstellung von Lesetagebüchern usw.
- Auch Dichter- und Schreibwerkstätten sind Bestandteil unseres Lese/Deutschunterrichts. Die so entstandenen verschiedensten Textsorten werden vielfältig präsentiert, z.B. durch Herstellen eigener Bücher und Wandzeitungen, Veröffentlichungen im Foyer der Schule, kleine Vorträge oder Referate usw.
- Lautlesetandems werden zur gezielten Förderung der Leseflüssigkeit durchgeführt.
- Fächerübergreifendes Lernen: Besonders im Sachunterricht, Mathematikunterricht, Religionsunterricht sowie im Rahmen fächerübergreifender Unterrichtseinheiten werden die erlernten Lesestrategien und –methoden angewandt und vertieft.

3. Anfangsunterricht Deutsch

- Im Anfangs- bzw. Erstleseunterricht steht die Kenntnis der Buchstaben und Laute (Graphem-Morphem-Zuordnung) und das Lesen und Schreiben altersgemäßer Texte im Vordergrund. Die SchülerInnen lernen dies anhand der Anlauttabelle, Anlautbildern und vielfältiger Rituale und Materialien zur Buchstabeneinführung (z.B. Pilotsprache, Handzeichen, Lautzeichen, Silbenübungen, Wortauf- und –abbau, Kneten, Malen, Basteln, differenzierte Lesetexte, Freies Schreiben, usw.). (Siehe hierzu: Konzept: Anfangsunterricht Deutsch)

4. Vorschulische Förderung

- Kinder, die unsere Vorklasse besuchen erfahren eine besondere Förderung in der phonologischen Bewusstheit und werden damit gezielt auf den Schriftspracherwerb im Anfangsunterricht vorbereitet.
- Kinder, bei denen Auffälligkeiten bei der Sprachstandserhebung im Herbst vor der Einschulung festgestellt werden, besuchen fortan den Sprachvorlaufkurs, der an unserer Schule mit 10 Wochenstunden stattfindet. Dort schulen sie ihre Sprachkompetenz, d.h. sie steigern ihre phonologische Bewusstheit, erweitern ihren Wortschatz und ihre grammatikalischen Kenntnisse. Außerdem werden sie an Literatur herangeführt. (Siehe hierzu Konzept: Vorlaufkurs)
- Jährlich im September findet ein Informationsabend für Eltern der zukünftigen Schulanfänger statt. Die Schulleitung informiert u.a. über die Bedeutung des Lesens für die sprachliche, kognitive und sozial-emotionale Entwicklung von Kindern.

-In Absprache mit Kindergarten/Schule sollen Schulkinder in der neuen Bücherei Kindergartenkindern vorlesen.

5. Diagnose und Förderung

Diagnoseverfahren:

Lernstandserhebungen Klasse 1

Lesewörterstolpertest bei Bedarf

Lesevergleichsarbeiten

Lernstandserhebungen

Lernstandserhebungen im PC Raum mit „quop“ (Testphase ab 2020/2021)

Klassenarbeiten (verpflichtender Anteil an Leseverständnisüberprüfung)

Lesetagebücher

Sonstige Lesetests

Förderung:

Bei Förderbedarf werden entsprechende Förderpläne erstellt.

Generell erfolgt die Förderung in Form einer binnendifferenzierten Förderung.

In einzelnen Klassen besteht (je nach Stundenzuweisung) die Möglichkeit, eine Förderstunde zu nutzen.

6. Fortbildung / Aufgabenbereich der Lesebeauftragten

- Die Lesebeauftragte gibt nach Bedarf, mindestens aber einmal jährlich Informationen über besuchte Fortbildungen zu den Themen Leseförderung und Lesekompetenz an das Kollegium weiter.

- Sie informiert das Kollegium über Neuerscheinungen, spricht Empfehlungen bezüglich neuanzuschaffender Literatur aus und überarbeitet in regelmäßigen Abständen das Lesekonzept der Schule.

- Auch an der Planung und Durchführung von Autorenlesungen, Buchausstellungen, Lese- oder Buchprojekten sowie der Organisation des „Tag des Buches“ ist sie beteiligt.

- In ihren Aufgabenbereich fällt auch die Mitarbeit in der Schülerbücherei.

- Das Kollegium besucht regelmäßig Fortbildungen im Bereich Lesekompetenz